DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Schattenwurf

Hallo Veith,
nicht immer wird's abgedreht-abstrus, auch wenn ich das normalerweise ziemlich gern mache.
Ist das so moralinsauer geworden? Hm, die Stimmung beim Schreiben war eher eine nachdenkliche und der Text konnte sich nicht so recht entscheiden, ob es mehr um das Sterben der Wälder geht oder um eine verlorene Jugendliebe. Da habe ich, anders als von einigen vermutet, nicht Unterleuten im Kopf gehabt (nie zuende gelesen), sondern den neuesten Bottini-Krimi. Die dort beschriebenen "arrondierten Flächen" habe ich mir mit Mühe verkniffen.
Die Frösche quaken in Wolfgangs Erinnerung an den Weiher, hier soll das darstellen, dass ihm die Erinnerung wichtiger ist als seine Radiosendung.
Keine Geschichte? Für mich schon. Die alte Liebe ist zuende, man hat sich entfremdet und es gibt keinen Teich mehr, in dessen Mückenschwärmen man sich lieben könnte. Also doch eher ein Abschieds-Text.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de